

75 Jahre „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Liebe Entscheidungsträger:innen und Mitgestaltende unserer Gesellschaft:

Warum kooperieren Sie mit der römisch-katholischen Kirche, die der Hälfte ihrer Mitglieder ein Menschenrecht kategorisch verweigert?

Warum unterstützen Sie diese Institution, die Frauen offen diskriminiert?

Überdenken Sie finanzielle Zuwendungen des Staates für ein System, das die Menschenrechte nicht vollumfänglich anerkennt!

Fordern Sie die Einhaltung von Menschenrechten auch in internen, kirchlichen Strukturen ein, bevor Sie kirchliche Einrichtungen subventionieren!

- Der Heilige Stuhl als Völkerrechtssubjekt hat – genau wie der Vatikanstaat – weder die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 noch die Europäische Menschenrechtskonvention von 1950 unterzeichnet.
- Von 18 UN-Menschenrechtsabkommen hat der Heilige Stuhl als internationaler Rechtsträger der katholischen Kirche nur fünf unterzeichnet. Das „Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau“ von 1979 ist nicht darunter.
- Nicht weniger als 186 Staaten – darunter alle europäischen Staaten – haben die sogenannte Frauenrechtskonvention ratifiziert. Der Vatikan gehört zu den wenigen Staaten, die sich bis heute verweigern.
- Die römisch-katholische Kirche in Deutschland missbraucht bis heute ihr in Art. 140 GG verbrieftes Recht, ihre Angelegenheiten selbständig zu ordnen und zu verwalten, weil sie allen Katholikinnen das in Art. 3 GG festgeschriebene Grundrecht auf Gleichberechtigung von Frauen und Männern verwehrt.
- Frauen in der katholischen Kirche können gemäß dem kirchlichen Gesetzbuch keine Ämter übernehmen, „zu deren Ausübung Weihegewalt oder Leitungsgewalt erforderlich ist“, denn: „Die heilige Weihe empfängt gültig nur ein getaufter Mann“. Damit ist die Übernahme von Machtpositionen und den damit verknüpften Leitungsaufgaben und Entscheidungskompetenzen in der katholischen Kirche letztendlich abhängig von der Ausstattung mit männlichen Geschlechtsmerkmalen.

**Die katholische Reforminitiative MARIA 2.0 fordert:
GLEICHE WÜRDE – GLEICHE RECHTE
auch in der römisch-katholischen Kirche!**

Maria 2.0
AG Menschenrechte



maria2.0-ag-menschenrechte@gmx.de
www.maria2.0deutschland.de

